

AMTSBLATT DER GEMEINDE



BUCHHEIM

„donnerstags“

„donnerstags“ erscheint in Bärenthal, Böttingen, Buchheim, Fridingen a.d.D., Irndorf, Kolbingen, Mühlheim a.d.D. mit Stadtteil Stetten
Renquishausen, Tuttligen-Nendingen, Mahlstetten, Neuhausen o.E. mit den Ortsteilen Schwandorf und Worndorf

Herausgeber: Bürgermeisteramt 88637 Buchheim. Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin Claudette Kölzow.

Für den Anzeigenteil/Druck: Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG, Messkircher Str. 45, 78333 Stockach, Tel. 0 77 71 / 93 17-11, Fax 0 77 71 / 93 17-40.

E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de, Homepage: www.primo-stockach.de



Corona geht uns alle an!

**Bleiben Sie zuhause.
Tragen Sie Maske.
Halten Sie Abstand.
Nehmen Sie Rücksicht.
Schützen Sie sich und Ihre Lieben.
Damit helfen Sie uns allen!**

Um gemeinsam sicher durch die Krise zu kommen rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, ihr Alltagsverhalten der aktuellen Situation anzupassen und die Gestaltung von Freizeitaktivitäten auf ein Minimum zu beschränken.

Mit Ihrem Verhalten im Alltag leisten Sie alle einen wichtigen Beitrag und entscheiden darüber, wie lange diese Krise andauern wird.

Stefan Bär
Landrat

Claudette Kölzow
Bürgermeisterin

Weißtannen- und Fichtenreisig

Weißtannen- und Fichtenreisig zur winterlichen und weihnachtlichen Dekoration kann beim aktuellen Hieb des Forsts im Bereich „Hirschkopf“ kostenlos in haushaltsüblichen Mengen abgeholt werden.

Auf die Einhaltung der CoronaSchutzmaßnahmen wird ausdrücklich hingewiesen. Bitte tragen Sie einen Mund-Nasenschutz und halten zu anderen Personen einen Abstand von mindestens 1,50 m ein.



Dienstzeiten Rathaus:

Das Rathaus ist auch weiterhin - trotz der verschärften Lage der Corona-Pandemie - regulär geöffnet!

Wir weisen jedoch auf die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasenschutzes beim Betreten des Rathauses hin!

Mo - Mi	08.30 - 11.30 Uhr
Di	14.00 - 16.00 Uhr
Do	15.00 - 18.00 Uhr
Fr	08.30 - 11.30 Uhr

Redaktion „donnerstags“ - wir sind erreichbar unter:

Tel: 07777/311
Fax: 07777/1681
email: info@gemeindebuchheim.de

Abfallkalender:

Restmüll	04.12.2020
Biomüll	11.12.2020
Papier	18.12.2020
Wert-Tonne	15.12.2020
Windel-Tonne	04.12.2020



Alle Termine finden Sie auch im Internet unter: <http://www.abfall-tuttlingen.de>

Weihnachtliche Vorgärten

Damit in der Gemeinde die Vorgärten weihnachtlich dekoriert werden können stellt die Gemeinde aus dem Buchheimer Forst Nadelbäume zur Verfügung. Diese können ab Donnerstag, 03.12.2020 auf dem Lagergelände bei Heinz Fritz, Beuroner Straße 57, abgeholt werden. In diesem Zusammenhang würden wir uns über eine kleine Spende zugunsten der Kriegsgräberfürsorge sehr freuen. Ihre Gemeindeverwaltung
Auf die Einhaltung der CoronaSchutzmaßnahmen wird ausdrücklich hingewiesen. Bitte tragen Sie einen Mund-Nasenschutz und halten zu anderen Personen einen Abstand von mindestens 1,50 m ein.



Die wichtigsten Telefonnummern auf einen Blick Bereitschaftsdienste

Wichtige Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst:

Landkreis Tuttlingen

Rettungsdienst:	112
Allgemeiner Notfalldienst:	116117
Kinderärztlicher Notfalldienst:	0180 6074611
Augenärztlicher Notfalldienst:	0180 6077212
HNO Notfalldienst:	0180 6077211

Tuttlingen	Klinikum Landkreis Tuttlingen - Gesundheitszentrum Tuttlingen, Zeppelinstraße 21, 78532 Tuttlingen	Mo - Fr 18-22 Uhr Sa, So und an FT 8-22 Uhr
------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------

Villingen-Schwenningen HNO	Schwarzwald-Baar-Klinikum Klinikstr. 11, 78052 Villingen-Schwenningen	Sa, So und an FT 9-21 Uhr
----------------------------	-----------------------------------------------------------------------	---------------------------

Ärzte:

an den Wochenenden und Feiertagen

Notfallpraxis Tuttlingen 01805/19292370

an den Wochenenden und Feiertagen

Notfallpraxis Sigmaringen 0180/1929260

Apotheken-Notdienst:

05.12.2020

Hubertus-Apotheke Tuttlingen,
Bahnhofstraße 41
78532 Tuttlingen 07461/3280

06.12.2020

Nellenburg-Apotheke Liptingen,
Stockacher Str. 14/1
78576 Liptingen 07465/92720

Tagesaktuelle Notdienst-Informationen erhalten Sie auf den Seiten der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg:
<http://lak-bw.notdienst-portal.de/>
Oder kostenfrei aus dem Festnetz:
(0800) 0022833.

Notfalldienste:

Ärztlicher Notfalldienst

Tel. 01805/19292-370

Rettungsdienst 19222

Zusatz zu wichtigen Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116117

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr:

docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 - 96589700** oder **docdirekt.de**

Zahnärztlicher Notfalldienst

0180322255520

Tierarzt

Dr. Kettenacker, Tel: 07575/92040

Dr. Kullen, Tel: 07575/9276993

oder 01727401632

Zentrale Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis

am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen (1. OG. Hauptgebäude):
Samstag, Sonntag, Feiertag von 10 bis 20 Uhr
(ohne Voranmeldung) (Tel.: 01805-19292410)

Kath. Sozialstation - Altenhilfe-

Zweigstelle Fridingen Ambulante Kranken- und Altenpflege Einsatzleitung

Frau Christiane Graf

Tel. 07463/7980

Familienpflege und Dorfhilfe

Vermittlung/Einsatzleitung

Tel. 07461/9354-13

Tel. 07771/8759177

Frauenhaus Tuttlingen

07461/2066

Ambulante Beratungsstelle des Frauenhauses

Tuttlingen 07461/161666

KöBücherei St. Stephanus



Die Bücherei Buchheim bleibt wegen der Corona-Pandemie leider auch den ganzen Dezember über geschlossen.

Euer Büchereiteam

Christine Fritz, Claudia Fritz und Gabi Hanreich

Nachbarschaftshilfe von Haus zu Haus

Monika Kohler Tel.07777/1732

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.hilfe-von-haus-zu-haus.de

Caritas-Diakonie-Centrum

Bergstr.14, 78532 Tuttlingen

Tel. 07461 969717-0

Fax. 07461 969717-29

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 09.00-12.00 Uhr

Mo, Di 14.00-17.00 Uhr

Do 14.00-18.00 Uhr

Phönix gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch e.V.

Phoenix e.V. Tuttlingen

Wilhelmstr. 4, 78532 Tuttlingen

Tel: 07461/770550

homepage: phoenix-tuttlingen.de

email: anlaufstelle@phoenix-tuttlingen.de

sowohl phoenix-tuttlingen@gmx.de

Telefonische Sprechzeiten:

Mo. 10.00h - 12.00h

Di. 17.00h - 19.00h

Do. 15.00h - 17.00h

persönliche Gespräche nach telefonischer Vereinbarung

Fachstelle Sucht Tuttlingen: 1+

Bahnhofstraße 39, 78532 Tuttlingen

Telefon: 07461/966480

Offene Sprechstunde:

Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr

E-mail: fs-tuttlingen@bw-lv.de

Pfarrämter

Kath. Pfarramt St. Silvester/Seelsorgeeinheit Egg

Schulstrasse 4

78576 Emmingen-Liptingen

Tel. 07465/703 Fax 07465/2407

Öffnungszeiten:

Montag 16.00-18.00 Uhr;

Mittwoch 09.00-11.00 Uhr;

Donnerstag 11.00-12.00 Uhr

Internet:www.seegg.de-

E-Mail: pfarramt@seegg.de

Pfarrer Ewald Billharz -

ewald.billharz@seegg.de

Gemeindereferentin: Marlies Kießling,

marlies.kiessling@seegg.de

Büro Liptingen: 07465/9273720

Evang.Pfarramt

Pfarrer Matthias Lasi

Tel.07463/382

Telefax 07463/990558

E-Mail:

Pfarramt.Muehlheim-Donau.elk-wue.de

Förster: Harald Müller,
mobil: 0172/6367618,
h.mueller@landkreis-tuttlingen.de
Kläranlage: Herr Aichelmann,
Tel. 07575/710,
klaeranlage@messkirch.de

Informationen zu Kabel-Verlegearbeiten der GasLine

Ab Montag, 30.11.2020 werden von der Fa. Lorenz Bau im Auftrag der GasLine Verlegearbeiten mit Glasfaser-Leerrohren durchgeführt.

Die Arbeiten wurden bereits entlang der Kreisstraße von Thalheim her kommend bis zum Ortseingang durchgeführt.

Ab Montag, 30.11.2020 wird mit den Arbeiten ab der Kläranlage den Bachtalweg entlang ins Donautal begonnen.

Die Arbeiten im Ortsbereich entlang der Meßkircher Straße und Donautalstraße werden - je nach Witterung - evntl. noch in diesem Jahr durchgeführt.



Amtliche Mitteilungen



Bekanntmachung der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg

- Anstalt des öffentlichen Rechts - Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart

Meldestichtag zur Veranlagung zum Tierseuchenkassenbeitrag 2021 ist der **01.01.2021**

Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2020 versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2021 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 31 des Gesetzes zur Ausführung des Tiergesundheitsgesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2021 meldepflichtig.

Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2021 einen Meldebogen.

Melde- und beitragspflichtige Tiere sind: Pferde

Schweine
Schafe
Hühner
Truthühner/Puten

Meldepflichtige Tiere sind: Bienenvölker (sofern nicht über einen Landesverband gemeldet)

Nicht zu melden sind: Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel. Die Daten werden aus der HIT Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

Nicht meldepflichtig sind u.a. Gefangene Wildtiere (z.B. Damwild, Wildschweine), **Esel, Ziegen, Gänse und Enten**. Werden bis zu 25 Hühner und/oder Truthühner und keine anderen beitragspflichtigen Tiere (s.o.) gehalten, entfällt derzeit die Mel-

de- und Beitragspflicht für die Hühner und/oder Truthühner.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere in einem landwirtschaftlichen Betrieb stehen oder in einer Hobbyhaltung. Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamtbestand je Standort.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt gemeldet werden.

Schweine-, Schaf- und/oder Ziegen sind, unabhängig von der Stichtagsmeldung an die Tierseuchenkasse BW, bis 15.01.2021 an HIT zu melden. Die Tierseuchenkasse BW bietet an, die Stichtagsmeldung an HIT zu übernehmen. Die Voraussetzungen und nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt welches mit dem Meldebogen verschickt wird. Das Informationsblatt finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

Es wird noch auf die Meldepflicht von Bienenvölkern hingewiesen. Die Völkermeldungen der Imker an ihren örtlichen Imkerverein werden von diesem an einen der beiden Landesverbände weiter gemeldet. Ist ein Imker nicht organisiert oder in einem Verein, der keinem der beiden Landesverbände angeschlossen ist, müssen die Völker bei der Tierseuchenkasse gemeldet werden. Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, etc.) einsehen.

Telefon: 0711 / 9673-666, Fax: 0711 / 9673 - 710, E-Mail: beitrag@tsk-bw.de, Internet: www.tsk-bw.de



Unsere Jubilare

Wir gratulieren!

Frau Marlies Fritz,
Fridinger Straße 5,
88637 Buchheim am 03.12.2020
zum 80sten Geburtstag.
Herzlichen Glückwunsch



Vereine und Organisationen



KLJB Buchheim

Der Nikolausabend steht kurz bevor - leider nicht wie gewohnt!

„Draußen vom Walde...“ heißt

es bald wieder – die Landjugend kann in diesem Jahr am Abend des **5. Dezembers** leider **nicht** den Besuch von Nikolaus & Knecht Ruprecht anbieten. Aufgrund der aktuellen Lage - ein 7-Tage-Inzidenzwert im Landkreis Tuttlingen von 265



Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner - kann der Besuch leider **nicht** stattfinden.

Da es bis vor kurzem nicht sicher war, ob wir dieses Jahr die Besuche anbieten können, erfolgt diese Mitteilung leider sehr kurzfristig, wir bitten um Ihr Verständnis.

Die KLJB Buchheim



Interessantes und Wissenswertes

TUTicket

Jetzt vormerken: Fahrplanwechsel am 13.12.2020

Alle Jahre wieder gibt es im Dezember Änderungen im Fahrplan. Aber warum, werden sich manche Fahrgäste fragen, ist das überhaupt notwendig?



Seit 2003 findet immer am zweiten Sonntag im Dezember ein europaweiter Fahrplanwechsel im Bahnverkehr statt. Dieser wirkt sich auf den bundes- und landesweiten Zugfahrplan aus und in der Folge auf den Busfahrplan im Landkreis Tuttlingen. Aber auch neue Haltestellen, veränderte Schulzeiten oder geplante Optimierungen beeinflussen die Fahrzeiten.

Fahrplan 2021 ab Dezember erhältlich

Zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 gibt TUTicket wieder ein gedrucktes Fahrplanbuch für 2021 heraus. Darin sind alle Bus- und Zuglinien im Landkreis Tuttlingen enthalten. Die Fahrplanbücher sind ab Dezember in Stadt- und Gemeindeverwaltungen und im TUTicket-KundenCenter erhältlich. Die Fahrpläne an den Haltestellen werden im Lauf des 12. Dezembers, spätestens am 13. Dezember, ausgetauscht.

Alle aktuellen Zeiten finden Sie auch in den PDF-Fahrplänen auf der TUTicket-Homepage und in den elektronischen Auskunftssystemen von Land (www.efa-bw.de) und Bahn.

Verbesserungen an verschiedenen Stellen

Der Fahrplan wurde weiter verbessert. Neue Fahrten sind dauerhaft dazugekommen, eine zeitliche Entspannung wurde bei den Übergangszeiten einzelner Kurse zwischen Bus und Ringzug vorgenommen. Ander als bei der umfangreichen Umstellung im März sind die kommenden Änderungen überschaubar.

Kleines Fahrplan-Einmaleins

Die Liniennummern im Fahrplan folgen einem simplen System: Regionale **Hauptlinien** sind 3-stellig mit einer 0 am Ende wie etwa bei der Linie 110. Linien mit der Ziffer 3, 5 oder 7 am Ende bezeichnen **Unter- und Nebenlinien**. Die Endziffer 2 bezieht sich auf **Schülerlinien**, die auf Schulbeginn und -ende abgestimmt sind. Einstellige Linien-

nummern sind im **Stadtverkehr Tuttlingen** unterwegs.

Der Verkehrsverbund TUTicket wünscht Ihnen gute Fahrt und eine entspannte und schöne Adventszeit!

Wir beraten Sie gerne:

KundenCenter

Verkehrsverbund TUTicket

Bahnhofstraße 100

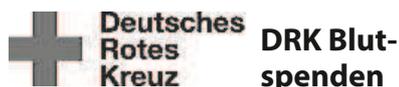
78532 Tuttlingen

Telefon 07461 926-3500

E-Mail: info@tuticket.de

Information online:

www.tuticket.de



Blutspenden weiterhin sicher und wichtig

täglich werden für Patienten in Deutschland 15.000 Bluttransfusionen benötigt. Nur durch eine ausreichende Anzahl an Blutspenden ist die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen gewährleistet. Die Corona-Pandemie stellt die Blutspendendienste jeden Tag vor neue Herausforderungen. Aufgrund der begrenzten Haltbarkeiten von Blutpräparaten, werden Blutspenden kontinuierlich und dringend benötigt, um auch weiterhin sicher durch den Winter zu gelangen.

Das DRK lädt zum nächsten Blutspendetermin ein:

Donnerstag, dem 17.12.2020 von 15:30 Uhr bis 19:30 Uhr

**Donautal-Festhalle, Spitalstraße 4
78567 FRIDINGEN A. D. DONAU**

Als kleines Dankeschön erhält jeder Blutspender im Zeitraum vom 14.12.2020 bis 03.01.2021 eine Lunchbox im exklusiven DRK-Design.

Blutspende nur mit Online-Terminreservierung.

Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-Terminreservierung statt.

Alle Blutspendetermine finden Sie online unter:

<https://terminreservierung.blutspende.de/m/fridingen-donautalfesthalle>

Blutspenden. Mit Abstand sicher. Auch in „Corona-Zeiten“ ist die Blutspende sicher. Blutspendetermine werden beim DRK unter Kontrolle und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter den höchsten Hygiene- und Sicherheitsstandards durchgeführt. Bei Fragen rund um die Blutspende oder bei Problemen mit der Terminreservierung steht Ihnen die kostenfreie Service-Hotline unter **0800-11 949 11** zur Verfügung.

Spender werden gebeten nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen. Menschen mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur) werden nicht zur Blutspende zugelassen. Wer Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatte oder sich in den letzten zwei Wochen einen Risi-

kobgebiet aufgehalten habt, muss bitte bis zur nächsten Blutspende 14 Tage pausieren. Zusätzliche Informationen finden Sie auch unter www.blutspende.de/informationen-zum-coronavirus



VERSPROCHEN IST VERSPROCHEN! Zur Adventszeit postet TheaterBahnhof Mühlheim neue Beiträge im Internet

Große Überraschung für unsere kleineren Zuschauer: Am Nikolaustag steht unsere Geschichte „St. Nikolaus in Not“ als Kurzfilm online im YouTube-Kanal „TheaterBahnhof Mühlheim“. St. Nikolaus war nämlich bei uns zu Besuch (mit verordnetem Abstand) und hat diese Geschichte persönlich erzählt. Sie ist wunderschön bebildert mit handgefertigten Papierschnitt-Figuren aus der Hand von Cécile Legrand. Alle dürfen kostenlos zuschauen. Eltern, die hinterher trotzdem spenden möchten, können dies natürlich gerne tun. [IBAN DE15 6435 0070 0021 3213 28]. Und zum 3. Advent kommt gleich die nächste Überraschung auf dem gleichen Kanal: Der Gitarrist Massimo Serra hat zur Unterstützung des TheaterBahnhofs ein Benefizkonzert (ohne Publikum) gegeben, das wir für die großen Genießer aufgenommen haben. Mit seinem Konzert möchte er dazu aufrufen, wertvolle Kultureinrichtungen – in diesem Fall den TheaterBahnhof – mit Spenden zu unterstützen und dadurch in Corona-Zeiten zu erhalten. Wir finden diese solidarische Geste großartig – und können jetzt schon verraten, dass im Konzert bekannte aber auch neue, bislang unveröffentlichte Titel zu hören sind!! Und ein humorvolles, verschollen geglaubtes Moderatoren-Paar wird das Konzert umrahmen: Die Klappmaulfiguren René und Irène ... Für die Adventszeit haben wir außerdem am 28.11. an der Ostseite des TheaterBahnhofs unser Adventsfenster gestaltet. Dort werden wir an den kommenden Wochenenden immer neue Zitate oder geflügelte Worte platzieren. Wir wollen mit diesen positiven Botschaften zum Nachdenken anregen, die pandemiegeschüttelte Zeit zu einer im eigentlichen Sinne des Wortes „besinnlichen“ Vorweihnachtszeit verwandeln.



Naturpark Obere Donau

Naturpark in der Kiste – Die etwas andere Kochbox

In den Gaststuben der Gastronomie-Betriebe herrscht gährende Leere. Keine Gäste, kein Umsatz. Einige Wirte können sich mit Gutschein-Aktionen und Essen „To Go“ über Wasser halten, aber diese Modelle funktionieren eben längst nicht überall.

Um ihren Naturpark-Wirten in der schwierigen Zeit unter die Arme zu greifen, hat sich das Team um Nele Feldmann des Naturparks Obere Donau etwas ganz Besonderes einfallen lassen. „Wenn der Gast nicht zum Wirt

kommen kann, dann muss der Wirt eben zu den Kunden nach Hause kommen“, so Feldmann. Die Idee: „Naturpark in der Kiste – eine etwas andere Kochbox“. Die Box besteht aus bereits vorgegarten Komponenten, die zu Hause mit einfachen Handgriffen und Geling-Garantie fertiggestellt werden, ein quasi Halbconvenience-Produkt. Aufwendige Gerichte, die sonst mehrere Stunden Arbeitszeit in Anspruch nehmen würden, können so in max. 30 Minuten zubereitet werden. „Obwohl es nahezu vollständig vorbereitet ist, hat man das Gefühl selbst gekocht zu haben“, so Feldmann. Die verwendeten Hauptkomponenten sind allesamt Produkte mit Regionalbezug und stammen aus dem Naturpark. Essen wie im Restaurant, frisch, regional und am heimischen Herd gekocht, ohne dafür stundenlang am Herd gestanden zu haben.

Adventszeit ist auch Familienzeit. Gemeinsam kochen, gemeinsam genießen, gemeinsam Zeit verbringen – auch diesen Aspekt erfüllt die Kochbox. Gerade jetzt, da Freizeitaktivitäten stark eingeschränkt sind, vielleicht eine gute Idee, einmal gemeinsam das Sonntagsmenü zuzubereiten.

Die Kochboxen sind Themen unterstellt. Es kommt das in die Box, was gerade Saison hat und regional erhältlich ist. Passend zur Vorweihnachtszeit startet der Verkauf der ersten Kochbox am 5. Dezember mit einem Nikolaus-Menü unter dem Motto „Gans“. Seien Sie gespannt was sich die Naturpark-Wirte für Sie haben einfallen lassen.

Herr Landrat Stefan Bär aus Tuttlingen, erster Vorsitzender des Naturparks Obere Donau e.V., gibt den Startschuss und unterstützt die Naturpark-Wirte mit dem Kauf der ersten Naturpark-Kochbox. „Jeder Bürger kann seinen Beitrag leisten, um den Wirten wieder auf die Beine zu helfen“, so der erste Vorsitzende. „Es bleibt zu hoffen, dass die Aktion den Zahn der Zeit trifft und einen Anreiz für die Unterstützung unserer Wirte darstellt.“

Nähere Informationen zu der Naturpark-Kochbox und wie sie sich eine Box sichern können, finden sie auf der Homepage des Naturparks Obere Donau e.V. unter <https://www.naturpark-obere-donau.de/aktuelles/naturpark-in-der-kiste>.

Naturpark in der Kiste - Die etwas andere Kochbox. Samstag, 19. Dezember (*Anmeldung bis 16.12.*)

Wegen der großen Nachfrage bieten die Naturpark-Wirte die Kochbox auch zum 4. Advent an. Sie bereiten ein gelingsicheres Menü aus regionalen Zutaten vor, welches wir zu Hause in 30-40 Minuten unkompliziert selbst fertigstellen können. Wir genießen wie in der Gaststube und erleben die Vielfalt der regionalen, saisonalen Küche. Die Naturpark-Kisten unter dem Thema „Gans“ können bis zum 16. Dezember beim Haus der Natur, Tel. 07466/9280-0, info@nazoberedonau.de bestellt und am 19. Dezember bei ausgewählten Naturpark-Wirten abgeholt werden. Mehr Infos zu den Wirten und ihren Menüs gibt es unter: www.naturpark-obere-donau.de/aktuelles/naturpark-in-der-kiste. Preise: Menü klassisch: 25 €, Menü vegetarisch: 15 € (per Vorkasse).

Nettes aus der Natur

Wohin verschwindet das Laub in den Wäldern?

Wen von uns freut es nicht, wenn man im Herbst auf den Waldwegen durch rascheldes Laub spazieren kann? Jedes Jahr sorgen unsere heimischen Laubbäume erst für ein buntes Spektakel und dann für reichlich Laub auf dem Boden. Doch wie kommt es, dass die Laubschicht im Wald nicht immer dicker wird?

Ein alte Buche kann mehrere Hunderttausend Blätter besitzen. Jede Menge Laub, dass früher oder später auf dem Boden landet. Innerhalb weniger Jahre würden sich die Blätter meterhoch auf dem Waldboden stapeln. Doch das passiert nicht. Abgeworfenes Laub ist für manche ein Leckerbissen. Zahlreiche Mikroorganismen und kleine Tierchen sorgen dafür, dass Blätter zersetzt werden. Käfer, Schnecken, Asseln, Milben, Springschwänze, Würmer... es gibt eine unglaubliche Vielfalt an Lebewesen, die Laub und seine Abbauprodukte als Nahrung zu sich nehmen. Durch ihren Fraß wird das Laub zerkleinert. Manche dieser Tiere nehmen auch den Kot von Lebewesen zu sich, die das Laub bereits verdaut haben. Eine wichtige Rolle bei der Zersetzung spielen auch Bakterien und Pilze. Sie alle sorgen dafür, dass die Blätter nach und nach abgebaut werden. Die Gesamtheit all dieser Bodenorganismen wird als Edaphon bezeichnet.

Wer sich im Wald das Laub näher anschaut, wird feststellen, dass sich unterschiedliche Zersetzungsstadien von Laub erkennen lassen. Manche Blätter sind nahezu unversehrt, von anderen ist nur noch ein zartes Blattskelett sichtbar. Das ist zwar das Ende des Blattes, aber wiederum ein Beginn im Kreislauf der Natur. Durch den Abbau der Blätter wird Humus gebildet, dessen Nährstoffe den Pflanzen zur Verfügung stehen.

Wie schnell Laub zersetzt wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Klima und Standort spielen eine wichtige Rolle. Nur bei ausreichender Feuchtigkeit, warmen Temperaturen und einem ausgewogenen pH-Wert des Bodens laufen die Zersetzungsprozesse ideal ab. Zusätzlich trägt eine hohe Gesamtzahl der am Abbau beteiligten Organismen sowie eine große Vielfalt an verschiedenen beteiligten Arten zu einer hohen Zersetzungsgeschwindigkeit des Laubs bei.

Auch die konkrete Zusammensetzung von Blättern spielt eine bedeutende Rolle bei der Abbaugeschwindigkeit. Laub verschiedener Baumarten wird unterschiedlich schnell zersetzt. Blätter von Erlen, Eschen und Ahorn sind bereits im Frühjahr Großteils verschwunden, während sich das Laub von Buchen und Eichen bei uns über mehrere Jahre auf dem Waldboden halten kann.



Donaubergland

Weitere Gastronomen bieten Abhol- und Lieferservice

Die Gasthäuser und Restaurants müssen leider bis kurz vor Weihnachten zubleiben. Eine ganze Reihe von Gastronomen

kocht regelmäßig für Sie weiter und bietet - je nach Lage und Betrieb - Speisen zum Abholen oder auch mit Lieferservice an. Manche bieten dies fast täglich an, manche ausschließlich an den Wochenenden. Da gibt es zum Teil ganz originelle Angebote. Und einige bieten schon Bestellmöglichkeiten für das außergewöhnliche Weihnachtsfest 2020. Die Initiative verbindet. Es hilft den Gastronomen in dieser schwierigen Zeit. Und es hat sich eine echte Abwechslung für das Essen zu Hause entwickelt. Informieren Sie sich am besten direkt bei Ihrem Lieblingsgasthaus. Aber, gönnen Sie sich auch mal ein bisschen Abwechslung. Eine Liste der Donaubergland-Partnerbetriebe, die dieses Angebot bieten, findet sich auch auf der Donaubergland-Internetseite unter www.donaubergland.de/gastgeber.

Fahrplanänderung zum 13.12.2020

Linie 667

Sigmaringen-Leibertingen-Meißkirch
Kurs 6605: Abfahrtszeit 20 Minuten früher zur Reduzierung der Wartezeit
Weitere Infos erteilt Firma Beck GmbH Omnibusverkehr, 72477 Schwenningen
Telefon 07579/92117-0 oder www.beck-bus.com

Verein der Freunde der Erzabtei Beuron

Absage des Benefiz-Bundeswehr-Konzertes am 04. Dezember 2020 in der Klosterkirche Beuron

Aufgrund der aktuellen Corona-Virus-Krisensituation teilt der **Verein der Freunde der Erzabtei St. Martin zu Beuron e. V.** mit, daß dieses, für den 04. Dezember 2020 geplante Konzert in der Klosterkirche der Erzabtei Beuron, nicht stattfinden kann und abgesagt ist.

Für Dezember 2021 ist wieder ein Bundeswehr-Konzert geplant.

Der Verein bedankt sich für das Verständnis.



Energieagentur Landkreis

Tuttlingen

Kostenlose Energieberatung am Montag, 07.12.2020

Die nächste kostenlose Energieberatung für Bürger aus dem Landkreis Tuttlingen findet am **Montag, 07.12.2020, telefonisch, per E-Mail oder per Video-Chat** statt.

Sofern Sie eine **persönliche Beratung** wünschen, finden die **Beratungen nach vorheriger Terminvereinbarung in der Energieagentur Landkreis Tuttlingen** statt. Es werden die in der Zeit der Corona-Pandemie notwendigen Hygiene-Vorkehrungen durch die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und die Energieagentur Landkreis Tuttlingen getroffen.

Ein Energieberater der Energieagentur und Verbraucherzentrale informiert Sie neutral

und kostenlos zu Themen wie energetische Gebäudesanierung, dem Einsatz von erneuerbaren Energien, gesetzlichen Anforderungen und den aktuellen Fördermitteln zu Ihrem Projekt.

Alle Beratungstermine müssen vorab **zeitlich** fixiert werden.

Das Büro der Energieagentur Landkreis Tuttlingen ist für die Terminvereinbarung **telefonisch** unter **07461/9101350** oder **per E-Mail** unter info@ea-tut.de erreichbar.

Landratsamt Tuttlingen

ABFALLKALENDER 2021 wird verteilt

Der neue Abfallkalender für das Jahr 2021 wird zur Zeit im gesamten Landkreis verteilt. Der Abfallkalender wird wieder als Jahreskalender herausgegeben. Jeder Haushalt bekommt einen Abfallkalender mit seinen Terminen. Damit jeder Haushalt den richtigen Kalender erhält ist er mit einer Teiladressierung versehen. Die Kalender werden durch die Deutsche Post direkt in die Briefkästen aller Haushalte und Gewerbebetriebe zugestellt.

Der neue Abfallkalender enthält wieder zwei heraustrennbare Anmeldekarten, mit denen jeder Haushalt seine sperrigen Abfälle zur Abholung anmelden kann. Den Termin der Sperrmüllabholung teilt das Abfallwirtschaftsamt nach der Anmeldung schriftlich mit. Noch komfortabler kann der Sperrmüll online über www.abfall-tuttlingen.de oder über die Abfall-App angemeldet werden.

Die Abfall-App bietet der Landkreis für alle Smartphone-Besitzer kostenlos an. Die App erinnert automatisch an alle Müllabfuhrtermine und kann über einen QR-Code auf dem Kalender heruntergeladen werden. Weitere Funktionen in der App:

- Abfall-ABC,
- Öffnungszeiten aller Anlagen mit Routenplaner,
- Sperrmüllanmeldung,
- Sperrmüllbörse (suchen und Anbieten von gebrauchten Gegenständen)
- Abfallnews, neueste Meldungen von der Abfallberatung,
- Push-Nachrichten z. B. bei Störungen der Müllabfuhr,
- Mängelmelder uvm.

Weitere Informationen finden Sie unter www.abfallwecker.de.

Bei Bedarf können auf den zuständigen Rathäusern auch Abfallkalender abgeholt werden. Sie erreichen die Abfallberatung unter 07461-926 3400 oder abfallberatung@landkreis-tuttlingen.de. Alle Termine können auch auf der Homepage der Abfallberatung unter www.abfall-tuttlingen.de abgerufen und ausgedruckt werden.

Chancen am Arbeitsmarkt fördern - Europäischer Sozialfond unterstützt weiter

Regionale Arbeitskreise, denen neben dem Kommunalen Jobcenter des Landkreises Akteure u.a. des Arbeitsmarktes und des Bildungsbereiches angehören, wählen Projekte zur Förderung aus, die dann ein bis zwei Jahre ESF-Mittel erhalten. Jährlich kann der ESF-Arbeitskreis 180.000 EUR einsetzen, um die Chancen sozial benachteiligter



Menschen im Landkreis zu fördern und zu verbessern.

Im neuen Jahr 2021 setzen die neuen Förderprojekte vor allem bei der Berufsorientierung im Übergang von der Schule in die Ausbildung an und reichen bis zu Weiterbildungen und Qualifizierungen. Gefördert werden berufliche Wiedereinsteigerinnen nach der Familienphase sowie alleinerziehende Mütter aus dem Bereich der Grundversicherung und Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose und schulschwache Jugendliche. Der Arbeitskreis hat sich nach Vorbereitungen und im Rahmen eines Rankings für die Vergabe der Fördergelder an drei Bildungsträger entschieden. BBQ Bildung u Berufliche Qualifizierung gGmbH Tuttlingen, Berufsförderungszentrum BFZ Möhringen gGmbH und Pro Job gGmbH Rottweil konnten mit ihren Projekten zur sozialen Inklusion und der Bekämpfung von Armut und Diskriminierung dabei überzeugen. Ziele der Projekte sind die Förderung und Begleitung von beruflichen Wiedereinsteigerinnen nach der Familienphase sowie alleinerziehende Mütter aus dem Bereich der Grundversicherung und Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose und schulschwache Jugendliche. Die Förderprojekte für 2021 im Landkreis Tuttlingen sind durchweg aus Mitteln des Landkreises, des Landes Baden-Württemberg und des Bundes, der Agentur für Arbeit wie auch von privaten Unternehmen kofinanziert. Dieser Anteil der finanzierten Mittel liegt bei 55 Prozent. Der ESF trägt mit den restlichen 45 % zur Finanzierung der Gesamtkosten bei. Ohne diese namhafte und wichtige Unterstützung in den letzten Jahren wären viele der bisher zur Verbesserung der Eingliederungschancen entwickelten Projekte nicht durchführbar gewesen.

Zukunft Altbau

Wie der Gebäudebestand klimaneutral werden kann

22. Herbstforum Altbau beleuchtete neue Entwicklungen in der energetischen Gebäudesanierung
Baufachleute diskutierten digital und interaktiv.

Welche Maßnahmen sind nötig, damit der Gebäudebestand hierzulande im Jahr 2050 klimaneutral sein wird? Dieser Frage widmete sich die deutschlandweit bekannte Fachtagung Herbstforum Altbau am 25. November 2020 in Stuttgart. Expertinnen und Experten aus Baubranche, Wissenschaft und Politik stellten Sanierungsstrategien, Technologien und neue Denkansätze vor. Das Ziel: die zu geringe Sanierungsrate steigern und die -qualität verbessern. Digital zugeschaltet waren rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Handwerk, Architektur, Ingenieurwesen, Politik, Verwaltung, Kammern und Verbänden. Organisator des Branchentreffs ist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau.

Themen des Herbstforums Altbau waren die

neuesten energiepolitischen Entwicklungen, gesetzlichen Neuerungen und bestehenden Herausforderungen auf dem Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand. Zum Auftakt sprach die Rechtsanwältin Dr. Roda Verheyen. Sie ist eine der renommiertesten Anwältinnen für Umwelt- und Völkerrecht und zeigte Wege auf, wie das juristische Einfordern von Klimaschutz möglich ist. Einen aktuellen Fall beleuchtete sie näher: Als Rechtsanwältin vertritt sie einen Kleinbauern aus Peru mit seiner Klage gegen einen großen deutschen Energiekonzern. Er sei mitverantwortlich für den Klimawandel und müsse sich daher anteilig an der Finanzierung von Schutzmaßnahmen beteiligen. Der noch nicht abgeschlossene Prozess soll dafür sorgen, dass sich Verursacher solcher Probleme an Maßnahmen zum Schutz vor Schäden oder zum Klimaschutz beteiligen müssen.

Aktuelle Informationen aus Berlin

Welche Entwicklungen und Neuerungen es in der Europa- und Bundespolitik gibt, beschrieb Dr. Alexander Renner. Er ist Leiter des Referates Energiepolitische Grundsatzfragen im Gebäudebereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und hat einen Einblick in die Materie wie nur wenige Fachleute in Deutschland. Im Fokus seines Vortrags standen die aktuellen Bestrebungen des Bundes vor dem Hintergrund der geforderten Klimaneutralität des Gebäudesektors bis 2050. 2021 sollen die EU-Gebäuderichtlinie und die Erneuerbare-Energien-Richtlinie novelliert werden. Die EU-Kommission plant die energetische Sanierung von Gebäuden in den nächsten vier Jahren noch stärker als bisher mit finanziellen Anreizen voranzutreiben. Darüber hinaus stellte Renner die Neuerungen des am 1. November 2020 in Kraft getretenen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) vor, etwa das Verbot, ab 2026 neue Ölheizungen ohne einen Anteil erneuerbarer Energien einzubauen. Besonders aufmerksam verfolgten die Zuschauer die Grundzüge der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG), die in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden soll. Die BEG soll die BAFA- und KfW-Förderungen zusammenlegen und die finanzielle Förderung weiter verbessern.

Dr. Martin Pehnt, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Vorstand des ifeu-Institutes für Energie- und Umweltforschung Heidelberg, sprach über Graue Energie – also die Energiemenge, die für Herstellung, Transport, Verarbeitung und Entsorgung von Baustoffen anfällt. Der Experte stellte die Ergebnisse einer Studie vor, die die Ökobilanz von Dämmstoffen untersucht hat. Sie zeigen, dass alle Dämmstoffe über die Lebensdauer betrachtet erheblich mehr Energie und Treibhausgas vermeiden, als ihre Herstellung erfordert. Sein Fazit: auf Dämmung aufgrund grauer Energie verzichten, ist falsch. Dabei sind die Unterschiede zwischen den verschiedenen Dämmstoffen meist nicht sehr groß. Außerdem lautet seine Empfehlung: um die Werte noch weiter zu verbessern und Ressourcen zu schonen, sei ein Ausbau des Baustoffrecyclings unbedingt nötig.

Minister Untersteller: Klimaschutz im Gebäudebestand rückt in den Fokus

Franz Untersteller zog in seiner letzten Rede auf dem Herbstforum als baden-württembergischer Umweltminister ein Resümee seiner Amtszeit und gab einen Ausblick darauf, was noch erreicht werden muss. Er betonte, der Gebäudebestand werde künftig in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken. Mit dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) und dem novellierten Klimaschutzgesetz habe die Landesregierung wichtige Impulse gesetzt. 2022 werden die Photovoltaik-Pflicht für neue Nichtwohngebäude und Parkplätze in Kraft treten sowie bis 2023 die verpflichtenden kommunalen Wärmepläne für größere Städte aufgestellt. Hinzu komme die im Herbst 2020 erfolgte Verbesserung der Bundesförderung durch die landeseigene L-Bank. An der Bundespolitik kritisierte Untersteller unter anderem das GEG als zu wenig ambitioniert. Bei der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) bemängelte er vor allem die Herabsetzung der Ausschreibungspflicht für Dachanlagen auf 500 Kilowatt installierter Leistung. Die Crux bei den Ausschreibungen: Gewinnt etwa ein Unternehmen eine solche Ausschreibung, darf es den günstigen Solarstrom nicht selbst verbrauchen. Dadurch werden Photovoltaik-Anlagen in dieser Größenordnung für Unternehmen unattraktiv.

Prof. Dr. Nico Paech, prominenter Vertreter der Postwachstumsökonomie, präsentierte in seinem Vortrag ein Konzept, wie ein klimafreundliches Leben und nachhaltiger Konsum gelingt. Das Motto des zu Klimaschutz und Innovation forschenden Wissenschaftlers: „weniger ist mehr“. Um global gerechte Lebensstile zu erreichen, kann Technik ein Mittel sein, dies reiche aber nicht aus. Technologie werde das Problem allein nicht lösen. Hinzukommen müsse neben der Anpassung des Nutzerverhaltens auch eine Selbstbegrenzung oder Genügsamkeit, damit ein klimaneutrales Leben möglich wird. So könne der dringend erforderliche Wandel auch beginnen, wenn politische Maßnahmen auf sich warten lassen.

Seriell Sanieren als Chance

Der letzte Redner des Tages war Dipl. Ing. (FH) Architekt Roland Matzig, einer der Pioniere für serielle Sanierung. Er beleuchtete die Entwicklung von vorgefertigten Bauteilen zur energetischen Sanierung. In Deutschland sind industrielle Ansätze bei der Gebäudesanierung noch weitgehend unbekannt. Sie bieten eine große Chance, die Sanierung des Gebäudebestandes zu beschleunigen und einfacher zu machen. Das neuartige Konzept setzt auf Digitalisierung, standardisierte Prozesse und vorgefertigte Bauelemente. Am Beispiel von dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern zeigte der Passivhausexperte Matzig, dass nach der Planungsphase die Dämmung der Fassade in nur wenigen Tagen realisiert werden kann und das ohne Gerüst. Verbreite sich dieses Vorgehen zusätzlich zu den etablierten Methoden der energetischen Sanierung, könnte der klimaneutrale Gebäudebestand 2050 tatsächlich Wirklichkeit werden.

Im kommenden Jahr findet das Herbstforum Altbau am 24. November 2021 statt. Zukunft Altbau informiert Wohnungs- und Gebäudeeigentümer neutral über den Nutzen einer energetischen Sanierung und wirbt dabei für eine qualifizierte und ganzheitliche Gebäudeenergieberatung. Das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm berät gewerkeneutral, fachübergreifend und kostenfrei. Zukunft Altbau hat seinen Sitz in Stuttgart und wird von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH umgesetzt.

Ansprechpartner Pressearbeit

Axel Vartmann, PR-Agentur Solar Consulting GmbH,
Emmy-Noether-Straße 2, 79110 Freiburg,
Tel. +49 761 38 09 68-23, vartmann@solar-consulting.de,
www.solar-consulting.de

Ansprechpartner Zukunft Altbau

Susann Quasdorf-Kirchberg, Veranstaltungs- und Projektmanagement, Zukunft Altbau, Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart,
Tel. +49 711 489825-12,
susann.quasdorf-kirchberg@zukunftaltbau.de, www.zukunftaltbau.de



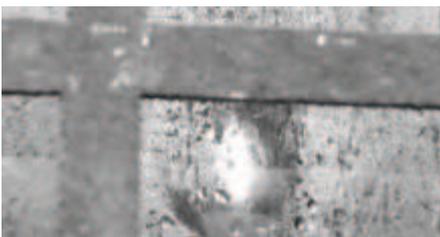
Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Mühlheim

Wochenspruch:

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. (Lukas 21, 28)



Das Licht ist die Liebe Gottes

Ohne das Licht hätten wir keine Wärme auf der Erde. Und die Sonne steht in diesem Monat immer kürzer am Himmel. Und die langen Nächte werden immer länger. Johannes, der Täufer, war ein Wegbereiter und gab Zeugnis vom Licht, das Leben spendet. Jesus, das wahre Licht sollte kommen. Nur wer sich dem Licht öffnet, der wird erwärmt. Es ist Dezember. Heiße ich ihn willkommen

in meinem Leben? Die Sonne wird kürzer strahlen in diesem Monat. Aber sie schafft das Licht der Menschen. So beginnt das Johannesevangelium. Keine Weihnachtsgeschichte mit Krippe und Stall. Keine Sternendeuter aus dem Orient.

„Im Anfang war das Wort“, heißt es bei Johannes. So kommt Leben und Licht in die Welt. „Und das Leben war das Licht der Menschen.“ Johannes will ganz deutlich darauf hinweisen, dass wir an der Liebe Gottes teilhaben, wenn wir uns dem Licht öffnen, das Leben spendet. Dann werden wir erwärmt wie in diesen Wochen des Advents. Dann öffnen sich unsere Türen und lassen dieses Leben hinein, lassen dieses Licht unsere Lebensräume ausleuchten.
Erich Franz

Liebe Gemeindemitglieder,

Kerzen, Lichterketten, Teelichter, Laternen – Sie alle gehören zum Spätherbst und Winter dazu. Wir stellen sie in unsere Häuser, wenn die Tage kürzer werden und hängen Lichter an unseren Bäumen im Freien auf. Licht ist das Symbol der Hoffnung, wenn es um und in uns finster ist. Es macht einen Unterschied, ob wir eine fremde Wegstrecke im Dunkeln gehen oder bei Tageslicht. Wir brauchen das Licht, um sehen zu können, was vor uns liegt, was uns erwartet. Licht hat Macht. Licht hat die Macht, Dingen ihre furchteinflößende Wirkung zu nehmen. Das Licht des Feuers wärmt und schützt. Als der Mensch in Urzeiten entdeckte wie man Feuer machen kann, da wurde ihm eine neue Art von Macht verliehen. Eine Macht, mit der er wilde Tiere vertreiben konnte, eine Macht, die ihn vor dem Erfrieren in eisiger Kälte bewahrte. Zugleich musste der Mensch lernen verantwortlich mit dieser Macht umzugehen.

Im ersten Schöpfungsbericht der Bibel ist Licht das erste, was Gott geschaffen haben soll. Erst im Licht können wir vieles erst im Detail wahrnehmen, die kleinen und großen Wunder des Lebens entdecken. Ohne Licht kein Leben.

So zünden wir mit jeder Kerze immer auch eine Flamme der Hoffnung und ein Zeichen für das Leben an.

Ihre Pfarrerin Nicole Kaisner

Gottesdienste in unserer Gemeinde:

Sonntag, 2. Advent, 06. Dezember 2020

09.00 Uhr Gottesdienst in Fridingen (Pfrin. N. Kaisner)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in Mühlheim (Pfrin. N. Kaisner)

getauft wird Philipp Richter aus Stetten

Informationen für unsere Kirchengemeinde:

Für alle, die im Moment noch keine Got-

tesdienste vor Ort besuchen möchten, sind Predigt und Fürbitten online auf unserer Homepage abrufbar. **Sie finden unsere Internetseite unter www.gemeinde.muehlheim-christuskirche.elk-wue.de. Die aktuelle Predigt wird weiterhin unter der Rubrik Gottesdienste eingestellt.**

Aktuelle Informationen zum Umgang mit dem Coronavirus finden Sie auf der Homepage unserer Landeskirche:

www.elk-wue.de

Regelmäßige Termine:

Montag

14.30 – 15.15 Uhr Ökumen. Kinderchor „Coole Noten“ 1./2. Klasse, Kath. Gemeindehaus in Mühlheim (**pausiert**)

Dienstag

17.00 – 17.45 Uhr Ökumen. Kinderchor „Coole Noten“ 3./4. Klasse, Kath. Gemeindehaus in Mühlheim (**pausiert**)

19.30 – 21.00 Uhr Posaunenchorprobe in Fridingen, Kreuzkirche (**pausiert**)

Mittwoch

14.30 -16.30 Uhr (in der Regel 14tägig) Konfirmandenunterricht, Ev. Gemeindezentrum in Mühlheim



Aktion Adventsfenster in der Kirchentür / Offene Kirche Mühlheim:

Vom 6.12. – 11.12. werden die Adventsfenster unserer Kirche durch die evangelische Religionsklasse 3 der Lippachtalgrundschule Mühlheim gestaltet. Das Thema der Adventsfenster ist in dieser Woche: „Weihnachtssymbole / Symbole des Winters“.

Die Christuskirche ist dazu vom 6.12. – 11.12 wieder täglich von 10.00 – 18.00 Uhr geöffnet und lädt zum persönlichen Innehalten und zum Gebet ein.

Bitte beachten Sie die geltenden Abstands- und Hygieneregeln!

Evangelisches Pfarramt Mühlheim a. d.

Donau

Pfarrerin Nicole Kaisner

Tel.: 017631759692

Griesweg 3, 78570 Mühlheim a. d. Donau

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mittwoch und Donnerstag von 8 – 11.30

Uhr

Tel: 07463/382, Fax: 07463/990558

E-Mail:

Pfarramt.Muehlheim-Donau@elkw.de

Evang. Kirchenpflege

E-Mail: evkpfmuehlheim@web.de

Ende des redaktionellen Teils